

Anhang.

Zum Singen und Sagen.

Erster Abschnitt.

1. Schäfers Sonntagslied.

1. Das ist der Tag des Herrn!
Ich bin allein auf weiter Flur;
noch eine Morgenglocke nur —
nun Stille nah und fern!

2. Anbetend knie ich hier.
O süßes Graun! geheimes Wehn!
als knieten viele ungesehn
und beteten mit mir.

3. Der Himmel, nah und fern,
er ist so klar und feierlich,
so ganz, als wollt' er öffnen sich.
Das ist der Tag des Herrn.

2. Des Knaben Berglied.

1. Ich bin vom Berg' der Hirtenknab',
seh' auf die Schlösser all' herab.
Die Sonne strahlt am ersten hier,
am längsten weilet sie bei mir.
Ich bin der Knab' vom Berge!

2. Hier ist des Stromes Mutterhaus,
ich trink' ihn frisch vom Stein heraus;
er braußt vom Fels in wildem Lauf,
ich fang' ihn mit den Armen auf.
Ich bin der Knab' vom Berge!

3. Der Berg, der ist mein Eigenthum.
Da ziehn die Stürme rings herum,
und heulen sie von Nord und Süd,
so überhallt sie doch mein Lied:
Ich bin der Knab' vom Berge!

4. Sind Bliz und Donner unter mir,
so steh' ich hoch im Blauen hier;
ich kenne sie und rufe zu:
Laßt meines Vaters Haus in Ruh'!
Ich bin der Knab' vom Berge!

5. Und wann die Sturmglöck' einst erschallt,
manch Feuer auf den Bergen wallt,
dann steig' ich nieder, tret' ins GlieB,
und schwing' mein Schwert, und sing' mein
Lied:

Ich bin der Knab' vom Berge.

3. Hirtenreigen.

1. Was kann schöner sein,
was kann edler sein,
als von Hirten abzustammen,
da zu alter Zeit
arme Hirtenleut'
selbst zu Königswürden kamen!
Moses war ein Hirt mit Freuden,
Joseph mußte in Sichern weiden;
selbst der Abraham
und der David kam
von der Hirt' und grünen Weiden.

2. Ja, der Herr der Welt
kam vom Himmelszelt,
um bei Hirten einzulehren.
Laßt uns jeder Zeit
arme Hirtenleut'
halten drum in großen Ehren!
Die auf Gold und Seid' sich legen,
sollten billig dies erwägen:
daß der Hirten Tracht
Christus nicht veracht'
und in Krippen dagelegen.

4. Der Mai.

1. Der Mai ist gekommen,
die Blüme schlagen ans.
Da bleibe, wer Lust hat,
mit Sorgen zu Haus!
Wie die Wolken dort wandern
am himmlischen Zelt,
so steht auch mir der Sinn
in die weite, weite Welt.